

Nachruf Dr. Klaus-Peter Fliedner 1920–2015

Kurz vor Vollendung seines 95. Lebensjahres verstarb Dr. Klaus-Peter Fliedner.

Als Sohn eines Arztes wuchs Klaus-Peter Fliedner in Kropp bei Rendsburg/SH auf, wo er früh die Natur erkundete. Entgegen seinem ursprünglichen Wunsch, Biologie zu studieren, zog ihn ein tief berührendes Erlebnis während des Krieges zur Theologie. Als Pfarrer und später Kirchenrat wirkte er segensreich in Lippe (Schötmar und Detmold).

Biologie ist er aber immer geblieben. Nach der Pensionierung befasste er sich ausgiebig mit verschiedenen Artengruppen, so mit Moosen, Flechten und zuletzt besonders mit Pilzen. Nicht weit vom Herrmanns-Denkmal wohnend, untersuchte und kannte er die dortige Umgebung bis ins Kleinste. Ungezählte hervorragende Landschafts- und Pflanzendias zeugen von seiner Freude an den wunderschönen Gebilden der Natur.

Der Arbeitsgemeinschaft Mykologie beim NWV Bielefeld hatte er sich vor 15 Jahren angeschlossen und nahm bis weit in sein 95. Lebensjahr monatlich die Fahrt von Detmold nach Bielefeld auf sich. Selten fehlte er in unserer Bestimmungsrunde. Er war in der AG der Spezialist für die kleinen, die unscheinbaren Holz- und Rindenpilze. Immer war er bereit, unsere unklaren Funde mitzunehmen und sich die Mühe der genauen Bestimmung zu machen und ließ uns an seinen Kenntnissen teilhaben.

Mit Dr. Klaus-Peter Fliedner haben wir einen überaus liebenswerten, immer hilfsbereiten Freund, einen vielseitig interessierten Biologen, einen profunden Kenner der Holz- und Rindenpilze verloren, den wir sehr vermissen.

Herrn Dr. Fliedners Pilz- und Flechtenbelege sind im Naturkundemuseum in MS gelandet, seine Moossammlung und ein Teil seiner Landschafts- und Pflanzendias bei der Biostation Lippe in guten Händen.

Marieluise Bongards

Wir nehmen Abschied von
Kirchenrat i.R.

Der Herr tötet und macht lebendig,
führt hinab zu den Toten und wieder herauf.
(Tageslosung aus 1. Samuel 6)

Dr. Klaus-Peter Fliedner

Gott hat ihn kurz vor seinem 95. Geburtstag am 25. Juli 2015 aus diesem Leben abberufen. Nach dem Studium der Theologie und der weiteren Ausbildung war Bruder Dr. Fliedner zunächst Pfarrer in Schleswig-Holstein bevor er 1965 Pfarrer in der ev.-luth. Kirchengemeinde Schötmar wurde. 1973 wurde er von der Landessynode zum Lutherischen Kirchenrat gewählt.

Bruder Dr. Fliedner war eine besondere Persönlichkeit; er strahlte eine wohlthuende Ruhe und Besonnenheit aus und war den Menschen verständnisvoll zugewandt. Er war ein kluger Ratgeber und hat seinen tiefen christlichen Glauben bescheiden und vorbildlich gelebt. In seiner kirchenleitenden Position hatte er die Gabe, Brücken zwischen Staat und Kirche und verschiedenen Meinungen zu schlagen.

Wir verlieren mit Bruder Dr. Fliedner einen engagierten Christen, der seine vielfältigen Gaben in vielen Bereichen mit ganzer Kraft eingesetzt hat.

Unser Mitgefühl gilt den trauernden Angehörigen .

Wir vertrauen darauf, dass unser Bruder auch nach seinem erfüllten Leben in Gottes Barmherzigkeit geborgen bleibt.

Lippische Landessynode

Michael Stadermann (Präses)

Lippische Landeskirche

Tobias Treseler (Theologischer Kirchenrat)

Lutherische Klasse

Andreas Lange (Superintendent)